

Die speziellen Zahnprobleme unserer Katzen

„Sie streicht mir um die Beine, schreit und bittet richtig um Futter. Wenn ich es ihr dann hinstelle, riecht sie einmal kurz dran und geht dann weg. Nicht einmal ihr Lieblingsfutter rührt sie an.“ So oder ähnlich lautet häufig der Vorbericht wenn eine Katze mit einer Mundhöhlenentzündung beim Tierarzt vorgestellt wird. Nicht immer ist die Ursache schon durch die Allgemeinuntersuchung herauszufinden, denn sehr unterschiedliche Krankheiten können bei der Katze entzündliche Veränderungen in der Mundhöhle hervorrufen.

Die Anzeichen einer Mundhöhlenentzündung

Geschmäcker und Fressverhalten sind von Katze zu Katze unterschiedlich. Der verwöhnte Feinschmecker beispielsweise prüft erst, ob ihm das angebotene Futter zusagt, um dann vielleicht ein paar besonders leckere Bissen herauszufischen. Der immer hungrige Fresser dagegen schlingt sein Futter bis auf den letzten Brocken herunter. Bei dem zweiten Typ wird der Besitzer eher merken, wenn eine Entzündung der Maulschleimhaut (Stomatitis*) der Katze Schmerzen bereitet. Das Tier fällt dann durch eine ungewohnt zögernde Futteraufnahme auf.



Liegt eine einseitige Veränderung vor, hält die Katze beim Fressen unter Umständen den Kopf zur gesunden Seite hin geneigt. Sie will damit verhindern, dass das Futter mit der entzündeten Stelle in Berührung kommt. Betrifft die Entzündung auch die Kieferwinkel und dehnt sie sich auf den Rachen aus, lässt sich oft folgendes beobachten: Gierig stürzt sich die hungrige Katze auf ihr Futter und nimmt einen Bissen. Plötzlich schreit sie auf, lässt das Futter aus dem Maul fallen und rennt davon, als hätte sie einen elektrischen Schlag erlitten. Wie schmerzhaft bereits kleine entzündliche Veränderungen im Mund sein können, wissen wir aus eigener Erfahrung. Vor allem dann, wenn so ein Tier häufiger diese unangenehme Erfahrung machen muss, reagiert es mitunter misstrauisch und ängstlich auf das angebotene Futter. Bei schweren Entzündungen verweigern die

Katzen ihr Futter gänzlich und nehmen manchmal auch keine Flüssigkeit auf. In der Folge kommt es zu Gewichtsverlust und Austrocknung des Körpers.

Hinweise auf eine Mundhöhlenentzündung sind neben einem veränderten Fressverhalten ein übler Maulgeruch und Speicheln, wobei dem Speichel Blut und/oder Eiter beigemischt sein kann. Manche Katzen lassen sich ungern im Bereich der Kiefer streicheln und zeigen eine Art Kieferklappern, wenn man einen schmerzhaften Bereich berührt.

Die Reaktion auf Schmerzen bei der Futteraufnahme oder das Schmerzempfinden selbst sind von Katze zu Katze offenbar unterschiedlich. So kommt es vor, dass der Tierarzt eine deutliche Zahnfleischentzündung bei einem Tier feststellt, das aus ganz anderen Gründen (z. B. einer Bissverletzung) in die Praxis gebracht wurde und das nach Angaben seines Besitzers problemlos und mit gutem Appetit frisst. Umgekehrt veranlasst schon eine kleine entzündete Stelle manch andere Katze zu starkem Speicheln und völliger Futterverweigerung.

Das umfangreiche Ursachenspektrum

Zahnbelag/Zahnstein

Zu den Hauptursachen einer Mundhöhlenentzündung zählt Zahnbelag (Plaque), der sich vorwiegend an den backenseitigen Flächen der Backenzähne anlagert. Er ist gelblich, schmierig bis klebrig und beinhaltet eine Vielzahl von Bakterien. Deren Giftstoffe (Toxine*) verursachen eine Zahnfleischentzündung (Gingivitis*), die sich zunächst auf den Zahnfleischrand beschränkt. Dieser ist

deutlich gerötet und geschwollen. Im weiteren Verlauf entstehen Zahnfleischtaschen, es kommt zur zunehmenden Schädigung des Zahnhalteapparats und zur Zahnlockerung. Begünstigt werden außerdem die sogenannten Neck lesions*.(Lit.1) Hierbei handelt es um Auflösungserscheinungen der Zahnhartsubstanzen (Zahnschmelz und Zahnbein), die meist am Zahnhals beginnen (daher der Name Neck lesion). Sie sind für die Katze sehr schmerzhaft, weil im Krankheitsverlauf auch die Zahnhöhle mit dem Nerv betroffen ist. Der Zahn wird schließlich völlig zerstört. Im Kiefer verbleibende Wurzelreste können das Zahnfleisch dauerhaft irritieren.

Durch Einlagerung von Mineralsalzen aus dem Speichel wird aus dem abwischbaren Zahnbelag der fest an den Zähnen haftende Zahnstein. Er reizt das umliegende Zahnfleisch mechanisch und bietet mit seiner rauen Oberfläche Ansatzpunkt für die weitere Anlagerung von Plaque. Wie ausgeprägt die Zahnbeläge sind, wird von mehreren Faktoren bestimmt. Dazu gehören unter anderem eine erbliche Veranlagung des Tieres, seine körpereigene Abwehr, der Gehalt an Mineralien im Speichel und die Speichelmenge. Starke Zahnbeläge stellen aufgrund der von den Bakterien gebildeten Toxine eine permanente Belastung des Immunsystems dar. Die Toxine können nach Aufnahme in die Blutbahn wichtige Organe wie Herz, Leber und Nieren schädigen.

Virusinfektionen



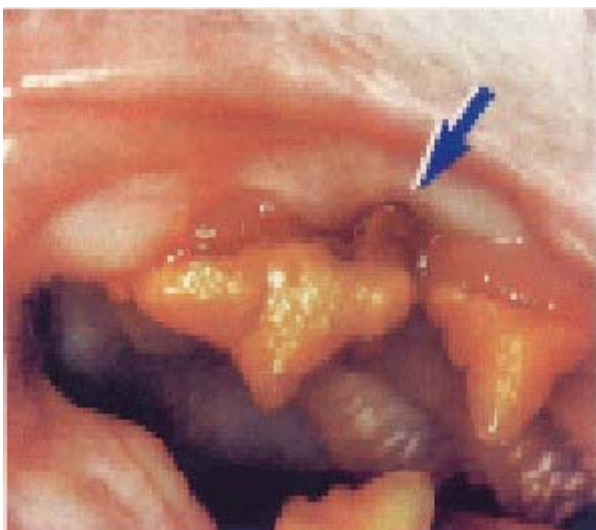
Zu den Virusinfektionen, die entzündliche Veränderungen im Mund der Katze hervorrufen, zählen der sogenannte Katzenschupfen sowie die Leukose, eine Infektion mit FIV ("Katzen-AIDS") und die FIP (feline infektiöse Peritonitis, ansteckende Brust- und Bauchfellentzündung der Katze). Das klinische Bild einer Maulhöhlenentzündung bei Katzenschupfen ist durch geschwürige Veränderungen an Zunge, Gaumen und/oder Mundschleimhaut gekennzeichnet. Erkrankte Katzen speicheln oft stark. Die anderen genannten Viruserkrankungen bedingen eine Immunschwäche, die für chronische oder immer wieder auftretende, häufig auch therapieresistente Entzündungen der Mundhöhle verantwortlich gemacht wird. Ein positiver Virusnachweis (Leukose, FIV) bei einer Katze mit einer langwierigen Stomatitis schliesst eine

dauerhafte Heilung praktisch aus.

Pilzinfektion

Eine Pilzinfektion der Mundhöhle wird bei der Katze nur selten beobachtet. Sie kann verschiedene Erscheinungsbilder zeigen und tritt meist nach einer länger dauernden Behandlung mit Antibiotika oder Kortisonpräparaten auf.

Zahnwechsel



Wenn junge Katzen im Alter von ca. vier bis sechs Monaten das Milchgebiss verlieren und die

bleibenden Zähne durchbrechen, ist manchmal eine Entzündung des Zahnfleischrandes zu beobachten. In aller Regel bleibt sie jedoch symptomlos und verschwindet nach einiger Zeit.

Eingeschränkte Nierenfunktion

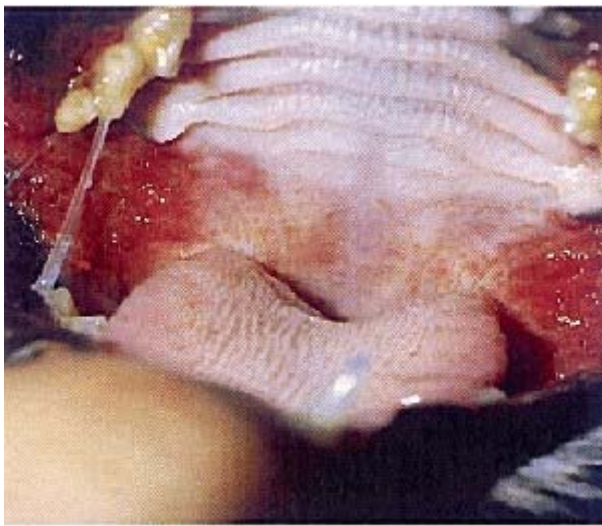
Die Niere hat unter anderem die Aufgabe, über den Harn sogenannte harnpflichtige Stoffe aus dem Körper zu entfernen. Einer davon ist der Harnstoff, der bei der Verstoffwechslung von körpereigenem und mit der Nahrung aufgenommenem Eiweiß gebildet wird. Kann die Niere ihrer Ausscheidungsfunktion nicht mehr in ausreichendem Masse nachkommen (Niereninsuffizienz*), wie dies vor allem bei älteren Katzen häufig der Fall ist, wird der Harnstoff auch über die Maulschleimhaut abgegeben. Bestimmte Bakterien in der Maulhöhle können ihn in Ammoniak umwandeln. Dieses Gas mit einem charakteristischen stechenden Geruch (wahrnehmbar beispielsweise schlecht gemisteten Kuh- und Schweineställen) ist stark gewebereizend. Auf der Schleimhaut der Maulhöhle und des Magens verursacht es geschwürartige, schmerzhafte Veränderungen.

Traumatische Ursachen/Vergiftung

Eingespiessete Fremdkörper in der Maulhöhle (z. B. Pflanzenteile, Knochenstücke von Beutetieren, Nähnadeln), um die sich eine eitrige Entzündung oder ein Abszess entwickelt, sind bei Katzen keine Seltenheit. Weniger häufig treten Verletzungen der Maulschleimhaut durch Lecken an scharfen Gegenständen oder Beißen in Elektrokabel auf. Wohnungskatzen sind durch etliche Zimmerpflanzen gefährdet. Beim Biss in Pflanzenränder der Dieffenbachie werden aus den Zellen nadelartige Kristalle herausgeschossen, die in der Maulhöhle der Katze großflächige verätzungsartige Veränderungen entstehen lassen. Vergiftungen mit entzündlichen Reaktionen in der Maulhöhle finden sich ausserdem nach Aufnahme von Säuren und Laugen so wie Schwermetallen.

Spezielle Erkrankungen

Die Plasmazellgingivitis



Die Plasmazellgingivitis* zeigt sich in Form von himbeerähnlichen, bei leichter Berührung blutenden, geschwürigen Veränderungen, die häufig auch den Kieferwinkel betreffen. Die Unterkieferlymphknoten sind deutlich vergrößert. Die Entzündung ist äusserst schmerzhaft, so dass viele Katzen die in Teil 1 beschriebene Schmerzreaktion mit "Flucht vor dem Fressnapf" zeigen oder das Futter gänzlich verweigern.

Granulom-Komplex (Eosinophiles Granulom)

Der Granulom-Komplex hat mehrere Ausprägungen. Die meist geschwürigen Veränderungen finden sich in erster Linie an der Haut, können jedoch auch in der Maulhöhle auftreten. Das gleiche gilt für den sogenannten Pemphigus vulgaris, eine Autoimmunerkrankung*, die ebenfalls ein vielgestaltiges Krankheitsbild aufweist. In beiden Fällen sind mitunter Lippen, Nasenspiegel und angrenzende Hautbezirke in das Krankheitsgeschehen einbezogen.



Tumoren

Tumoren in der Mundhöhle kommen überwiegend bei älteren Katzen vor und sind in aller Regel bösartig.

Sie nehmen ihren Ausgang vom Zungengrund, Zahnfleisch oder den Mandeln. Durch bakterielle Besiedelung ist ihre Oberfläche häufig entzündet und geschwürig verändert.

Wie wird behandelt?

Die Behandlung einer Mundhöhlenentzündung richtet sich nach den auslösenden Faktoren. Da vor allem bei geschwürigen Veränderungen unterschiedliche Ursachen ein ähnliches Krankheitsbild hervorrufen können und vielfach mehrere Faktoren eine Rolle spielen, sind nicht selten diagnostische Untersuchungen erforderlich. Hierzu gehören beispielsweise die Blutuntersuchung zum Nachweis einer Niereninsuffizienz* und von Leukose oder FIV sowie die Probenentnahme von entzündetem Gewebe zur histologischen* Untersuchung (z. B. für die Diagnose eines Tumors oder einer Autoimmunerkrankung).

Ist die Stomatitis durch Plaque und Zahnstein bedingt, werden diese entfernt und somit die Bakterien beseitigt. Üblicherweise, stets jedoch bei massiver Entzündung erfolgt dies unter Narkose der Katze mit einem Ultraschallgerät. Dabei kann gleichzeitig eine Sanierung des Gebisses erfolgen. Eine anschließende Politur der Zähne schafft glatte Oberflächen und verhindert die schnelle Anlagerung neuer Plaque. Umfangreiche Zahnfleischtaschen und überschießendes entzündliches Gewebe werden chirurgisch entfernt. Vor und nach dieser Behandlung erhält der Patient für mehrere Tage Antibiotika, deren Wirkung sich ebenfalls gegen die Bakterien richtet.

Hat eine Katze eine starke Veranlagung zur Plaque- und Zahnsteinbildung, kann sich schon nach wenigen Wochen ein erneuter Entzündungsprozess einstellen. Der Vorbeugung in Form einer regelmäßigen Maulhygiene ist deshalb grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Da sich die meisten Katzen das Zähneputzen mit einer Kinderzahnbürste und Schlämme nicht gefallen lassen, sollten bereits Jungtiere daran gewöhnt werden. Wenn die Zahnbürste von der Katze absolut nicht geduldet wird, kann die abwischbare Plaque auch mit einem Wattestäbchen entfernt werden. Mittlerweile gibt es auch spezielle Futtermittel, die die Anlagerung von Zahnbelag und somit die Zahnsteinbildung

vermindern. Wie bereits erwähnt, ist ein verstärktes Bakterienwachstum in der Mundhöhle kein rein lokales Problem, sondern eine Belastung für den gesamten Körper.

Eine Katzenschnupfeninfektion können die Tiere mit unterstützender Behandlung in Form von Infusionen (siehe unten) und Antibiotika (Bekämpfung von sekundären bakteriellen Infektionen) überstehen. Ergibt bei einer Katze mit wiederkehrender oder behandlungsresistenter Stomatitis der Leukose- und/oder FIV-Test ein positives Ergebnis, kann dagegen keine Symptommfreiheit erwartet werden. Diese Viruserkrankungen, die das Immunsystem beeinträchtigen, haben einen chronischen Verlauf. Die Heilung der Tiere ist nicht möglich.

Eine fremdkörperbedingte Stomatitis heilt nach Entfernung des Fremdkörpers und Verabreichung von Antibiotika in aller Regel problemlos ab. Umfangreiche Verätzungen oder geschwürige Veränderungen der Maulhöhle gleich welcher Ursache erfordern mitunter eine Infusionstherapie, da solche Katzen oft mehrere Tage lang Futter- und Wasseraufnahme verweigern. Infusionen sind auch Teil der Behandlung einer Niereninsuffizienz, um die Konzentration der harnpflichtigen Stoffe im Blut zu senken. Allerdings ist bei Auftreten von Ulzera* in der Mundhöhle schon ein fortgeschrittenes Stadium der Krankheit erreicht, so dass die Therapie in vielen Fällen erfolglos bleibt und die Katze eingeschläfert werden muss. (Zum Vergleich: Ein Mensch mit dieser Erkrankung müsste dreimal wöchentlich eine Blutwäsche [Dialyse] vornehmen lassen oder bekäme eine Niere verpflanzt.)

Mit einem chronischen Krankheitsgeschehen, bei dem sich immer wieder akute Schübe einstellen, ist auch bei der Plasmazellgingivitis zu rechnen. Die massive Entzündung lässt sich mit Kortison- und Hormonpräparaten häufig gut kontrollieren, doch nicht ausheilen. Bessere Aussichten sind bei Veränderungen im Rahmen des Granulom-Komplexes gegeben, bei dem unter anderem ebenfalls Kortisonpräparate zum Einsatz kommen. Eine langwierige Therapie mit Medikamenten zur Unterdrückung der überschiessenden Reaktion des Immunsystems erfordern die autoimmunbedingten Mundhöhlenentzündungen. Spontanheilungen sind eher die Ausnahme, aber möglich.

Bei einem Tumor in der Mundhöhle sind die Heilungsaussichten als ungünstig zu beurteilen, da die überwiegend bösartigen Tumoren schnell Tochtergeschwülste bilden. Darüber hinaus haben sie meist schon eine beträchtliche Größe erreicht, wenn sie entdeckt werden. Eine vollständige Entfernung ist dann in vielen Fällen nicht mehr möglich.

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN	
Gingivitis	Zahnfleischentzündung, lateinisch gingiva= Zahnfleisch -itis= lateinische Wortendung bedeutet Entzündung
Neck lesion oder (FORL-Feline Odontoclastic Resorptive Lesion)	Halsveränderung englisch: neck= Hals, lesion= Veränderung, Läsion
Toxin	lateinisch toxicum= Gift
Trauma	griechisch Trauma= Verletzung, Gewalteinwirkung
Autoimmunerkrankung	griechisch auto = selbst. Das Immunsystem des Körpers richtet sich gegen körpereigene Substanzen, die es fälschlicherweise als "fremd" erkennt und bekämpft (Reaktion des Körpers gegen sich selbst).
Histologie	Lehre von den Geweben des Körpers. Bei der histologischen Untersuchung wird ein hauchdünnes Gewebestück mikroskopisch untersucht.
Niereninsuffizienz	lateinisch insufficere nicht ausreichen, nicht genügen Niereninsuffizienz = eingeschränkte Nierenfunktion
Plasmazellgingivitis	Plasmazellen gehören zu den Zellen des Immunsystems . Bei der Plasmazellgingivitis sind sie im entzündeten Gewebe stark vermehrt. (Gingivitis siehe oben.)
Stomatitis	Mundentzündung

	griechisch: Stoma = Mund, Öffnung -itis = Entzündung
Ulkus/Ulzera	lateinisch ulcus = Geschwür eingedeutscht: Ulkus, Mehrzahl: Ulzera

Lit.1

THE INFLUENCE OF DRY FOOD ON THE DEVELOPMENT OF FELINE NECK LESIONS

Karl Zetner, Dr.med.vet, Iris Steurer, Dr.med.vet

Summary: The pH of the tooth surface was determined in cats with neck lesions. The presumption that commercial dry cat food with an acid coating can lead to neck lesions is investigated. In general, cats with neck lesions had lower pH values of the tooth surface (7.93 ± 0.61) than healthy cats (8.65 ± 0.58). Feeding dry cat food with an acid surface did not contribute to the pathogenesis of neck lesions. **J Vet Dent 9(2); 4-6, 1992.**

Lit. Quelle: Dr. med. vet. Gisela Jöhnssen